

ZMK (23) 1-2/07, S. 72 ff.

Dr. Ilona Marz

Literatur zum Artikel „Die Entwicklung der Mundhygiene in Eruopa“

1. ARTZNEY Buchlein wider allerlei krankkeyten und gebrechen der tzeen,1530.
2. BÖTTIGER, C. A.: Sabina oder Morgenscenen im Putzzimmer einer reichen Römerin. Leipzig, 1803, S. 23-24.
3. BRODMANN, C.: Deutsche Zahntexte in Handschriften des Mittelalters. Diss. med. dent. Leipzig, 1921, S. 8.
4. GRAWINKEL, J.: Zähne und Zahnbehandlung der alten Aegypter, Hebräer, Inder, Babylonier, Assyrer, Griechen und Römer. Diss. phil. Erlangen, 1906, S. 55.
5. GUTMANN, S.: Die Wichtigkeit der Zähne, ihre Pflege und Heilung. Leipzig 1829, S. 48, 54.
6. ISHAQ (FAHAD), I.: Zur Mund- und Zahnhygiene im arabisch-islamischen Mittelalter unter besonderer Berücksichtigung der Prophetenmedizin. Diss. med. dent. Berlin (HUB), 1999, S. 26-27.
7. NOBEL, G.: Zur Geschichte der Zahnheilkunde im Talmud. Diss. med. Leipzig, 1909.
8. PFAFF, Ph.: Abhandlung von den Zähnen des menschlichen Körpers und deren Krankheiten. Berlin 1756, S. 43-44.
9. SÜERSEN, W.: Anleitung zur Pflege der Zähne und des Mundes. Leipzig 1867, S. 72.
10. THEDEN, J. CH. A: Neue Bemerkungen und Erfahrungen zur Bereicherung der Wundarzneykunst und Arzneygelahrtheit, 1. Teil, neue vermehrte Auflage, Berlin und Leipzig, 1795, S. 256.
11. WILLE, H. T.: Zahnheilkundliches in lateinischen Sprichwörtern und Redensarten. Diss. med. dent. Köln, 1937, S. 7, 18, 19.